

Der Weg is verschneit

Worte, Weise und Satz: Hans Kraxner

1. Der Weg is ver - sneit, kein Licht - lein mehr brennt, nur ein
 2. Rings - um is a Ruah', ganz stad waht der Wind und der
 3. Die En - gl', dia heart man ganz hell in der Fern', sie ver -

1. Stern in der Fern' zeigt den Weg mir zum Herrn. -
 2. Schneea fällt vom Him - mel und deckt ál - les zua.
 3. kün - den die Bot - schaft: Der Herr is ge bor'n im

1. zeigt in der Fin - ster nis, daß heut' ep - pas B'sun - der's is: S'isch
 2. ges - sen sind Zánk und Streit, nur Frie - den is weit und breit: S'isch
 3. Stall liegt das Je - sus kúnd, das uns hier den Frie - den bringt: S'isch

1. - 3. Weih - nachts - zeit, iatz is die Weih - nachts - zeit. Er
 Ver -
 im zeit.

(30.1.1983)
 21.7.1997 H.K.

Wenns drauß bald finster weard

Worte: F. Tomschi, Weise und Satz: Hans Kraxner

1. Wenns drauß bald finsch - ter weard und a schon káit, kimmt álls in'd Stu - b'n rein,
 2. Brát - áp - fel, Klet - z'n - birn, wia dös guat riacht! Spürt's es denn nit, daß schon
 3. S' Licht vom Ad - vent - kränz, des mácht áll's gán z hell, s'tropft viel - leicht a auf a

1. jung so wia ált. Wárm isch's und ru - hig und d'Uhr heart man gíahn.
 2. bald ep - pas g'schiecht? Iatz isch Ad - vent, uns - re' hei - li - ge Zeit!
 3. hoak - li - ge Stell'. Isch dort no finsch - ter, ver - zwick't und ver - draht,

1. Guat isch's und fei - er - lich. Was kánn dös sein?
 2. Sie mácht ins ál - le für d'Weih - nacht be - reit.
 3. d'Weih - nacht,, sie richt's g'wiß, ganz ru - hig und stad.

4.1.93 H.K.

Heut' ist die heili

Weise, Text und Satz: Hans Kraxl



1-3. Heut' ist die hei-li-ge Nacht, heut' ist die hei-li-ge

1. Der Herr, un-ser Hei-land ist heu-te ge-bor'n in Beth-le-hems
 2. Am Fir-ma-ment hoch steht ein leuch-ten-der Stern. Er kün-det uns
 3. Und Je-sus hat nun in der hei-li-ge-n Nacht der Welt und den

1. Stal-le auf Heu und auf Stroh; da hat uns Ma-ri-a in eis-kal-ter
 2. strah-lend die An-kunft des Herrn. Im Stal-le liegt fried-lich auf ein-sa-mem
 3. Men-schen den Frie-den ge-bracht. Er sen-det in sei-ner un-end-li-chen

1. Nacht
 2. Feld
 3. Gnad' r bracht.
 er Welt.
 er ab. 1-3. Heut'

1-3. ist die hei-li-ge Nacht, heut' ist die hei-li-ge Nacht.
 10.3.15 H.V.

Steht a Sternd'1 am Himmel

Worte, Weise und Satz: Hans Kraxner



1. Steht a Stern-d'1 am Him-mel in der eis-käl-ten Nacht und die Hir-ten am
 2. Und das Kind liegt so fried-lich in der Krip-pe auf Stroh und die Hir-ten, die
 3. Un-ser Herr ist ge-bo-ren, toan die

1. Fel-de bei den Schä-f'n hält'n Wächt. Auf oa-mal, da leuch-tet der Him-mel gänz
 2. kom-men und sie fin-den es so. Ma-ri-a und Jo-sef, die be-ten es
 3. ir-di-sche Welt glei-der-fräg'n, daß im eis-kal-ten Stal-le auf ein-sa-mem

1. hell. A En-gel verkün-det den Hir-ten gänz schnell: In dem ein-sa-men Stal-le uns
 2. an. Sie wis-sen jä läng scho, wer d'Welt ret-ten kann. Und die En-gel verkün-den es
 3. Feld der Herr ist ge-bo-ren, der Ret-ter der Welt und so soll es er-schal-len, ob

1. al-len zum Loh-ten ret Ma-ri-a den himm-li-schen Sohn.
 gott bringt Frie-den und Ruah für uns äll.
 den für uns, Gott sei Ehr' in der Höh'!
 24.5.15 H.V.

Wenn's fröhler fins!

Worte, Weise und Satz: Hans Kraxner



1. Wenn's fröh-her fin-ster weard, wenn's ersch-te Flok-k'n schneit,
2. Spürst du im Her-z'n drein Hoff-nung und rei-ne Freud', näch isch die
3. Frie-den steht vor der Tür, läß' ihn nur ein zu dir,

1.-3. Weih-nachts-zeit gár nim-mer weit. weit. Ho-la-ri-a-ho, ho-la-

1.-3. ri - Ho-la- Weih-nacht nit weit.
Tirol Musikverlag

14.12.96

